

Dienstleistungsvertrag

Zwischen der Diakonie-Sozialstation/dem ambulanten Pflegedienst und der Beraterin/dem Berater wird ein Vertrag geschlossen, in dem die Ziele, die Beratungsinhalte, die Leistungen und die Honorarhöhe (Konditionen, Bedingungen) vereinbart werden.

Kollegiale Beratung für Diakonie-Sozialstationen in Struktur-, Organisations- und Strategiefragen

vermittelt über das Diakonische Werk
Württemberg und den Evangelischen
Landesverband für Diakonie-Sozialstationen

Anfragen

Wenn Sie an kollegialer Beratung interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Gesundheit, Alter, Pflege:

Sibylle Arndt
Telefon: 0711 1656-337
Fax-Nr.: 0711 1656-368
E-Mail: Arndt.S@diakonie-wue.de

Wir nennen Ihnen die Namen und Adressen der Beraterinnen und Berater, damit Sie sich mit ihnen in Verbindung setzen können.

Diakonie 
Württemberg

Diakonisches Werk der
evangelischen Kirche in
Württemberg e. V.
Postfach 10 11 51
70010 Stuttgart

www.diakonie-wuerttemberg.de



Diakonie 
Württemberg



Die Beraterinnen und Berater arbeiten als Fach- und Führungskräfte in Diakonie-Sozialstationen in den Bereichen Pflegeorganisation, Familienpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Betriebswirtschaft. Sie wurden für die kollegiale Beratung geschult und bieten spezifische Feldkompetenz, um ihre Kolleginnen und Kollegen in den Diakonie-Sozialstationen in allen wichtigen Fragen der Pflegeorganisation und Betriebsführung beraten und bei der praktischen Umsetzung unterstützen zu können.



Diakonie- und Sozialstationen/ambulante Pflegedienste sind heute auch Wirtschaftsbetriebe, die in ihrem Einzugsgebiet oft einen Großteil der ambulanten pflegerischen Versorgung sicherstellen. Das setzt voraus, dass die Führungskräfte einer Station ihre Organisation straff führen und Wirtschaftlichkeitspotenziale ausschöpfen. Gleichzeitig darf dabei der Auftrag und das Alleinstellungsmerkmal als kirchlich-diakonische Einrichtung nicht vernachlässigt werden. Außerdem sind Leitungskräfte mehr denn je gefordert, den Wandel in der Pflege- und Versorgungslandschaft mit zu gestalten und flexibel zu reagieren. Dazu gehört auch, sich immer wieder mit neuen Anforderungen auseinanderzusetzen.

Mit unserem Angebot der kollegialen Beratung werden Diakonie-Sozialstationen darin unterstützt,

- sich in ihren Strukturen, in ihrer Leistungsfähigkeit und in der Gestaltung ihrer Leistungsprozesse dauerhaft zu stabilisieren
- ihre wirtschaftliche Existenz langfristig zu sichern
- Krisensituationen besser bewältigen zu können
- den kirchlich-diakonischen Auftrag zu erfüllen

Beispiele für Beratungsfelder:

- Neuorganisation von Trägerstrukturen
- Aufbau- und Prozessorganisation
- Leitbild- und Zielentwicklung
- Rechnungswesen, Controlling
- Unterstützung bei der Lösung von Personalproblemen, Teamentwicklung
- Moderation und Begleitung von Veränderungsprozessen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Das kollegiale Beratungsangebot ergänzt seit dem Jahr 2009 die Fachberatung durch die Landesgeschäftsstelle. Beraterinnen und Berater aus der Praxis und Fachleute in der Landesgeschäftsstelle arbeiten erfolgreich zusammen.